

V. 289  
88

Heinrich Heine's  
Gesammelte Werke.

---

Neunter Band:

Briefe.

Heinrich Heine's  
**Gesammelte Werke.**

---

Herausgegeben

von

**Gustav Karpeles.**

Kritische Gesamtausgabe.

XVIII—611

Neunter Band.

Zweite Auflage.

---

Berlin.

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung.

1893.



Druck von Fischer & Wittig in Leipzig

# B r i e f e.

(1831—1855.)

---

## 222. An Varnhagen von Ense.

Paris, den 27. Juni 1831.

Lieben Freunde!

La force des choses! Die Macht der Dinge! Ich habe wahrhaftig nicht die Dinge auf die Spitze gestellt, sondern die Dinge haben mich auf die Spitze gestellt, auf die Spitze der Welt, auf Paris — ja, gestern morgen abend ich sogar auf der Spitze dieser Spitze, auf dem Pantheon. „Aux grands hommes la patrie reconnaissante!“ so, glaube ich, lautet wieder die goldene Inschrift. — Welcher Hohn! Die kleinen Menschen errichten solche Tempel für die großen Menschen nach ihrem Tode — man sollte solche Inschriften lieber auf Bérzs Restauration setzen, und die großen Männer bei Lebzeit gut füttern, statt sie nach ihrem Hungertode oder sonstigen Qualtode zu verehren. Aber Bérz ist das Pantheon der lebenden kleinen Menschen und da sitzen sie und essen und trinken und erfinden ironische Inschriften.

Der arme Lafontaine hat in Chateau-Thierry, seiner Vaterstadt, eine Marmorsäule, die 40 000 Fr. gekostet. Ich lachte herzlich, als ich sie im Vorbeifahren sah. Der arme Schelm verlangte bei Lebzeiten ein Stück Brot, und nach dem Tode giebt man ihm für Fr. 40 000 Marmor. Jean Jacques Rousseau und ähnliche Menschen, die in ihrem Leben kaum ein Dachstübchen erlangen konnten, denen dediziert man jetzt ganze Straßen. — Ich will Ihnen heute nur Unsinn schreiben; denn schreibe ich Ihnen etwas Sinniges, und der Brief kommt in unrechte dumme Hände, könnte er Sie kompromittieren. Ich will Ihnen überhaupt deshalb nicht mehr schreiben; haben Sie mir mal was zu sagen, so lassen Sie mir's wissen unter Madame Valentins oder Maurice Schlesingers Adresse. Oder schreiben Sie mir per Adresse des Dr. Donnerdorff, à l'Hôtel d'Hollande, rue neuve des bons enfants à Paris. Ja, diese letztere ist meine Hauptadresse und die sicherste, wenn man sonst keine königl. preuß. Postamtsindiskretion zu fürchten hat. Ich bin umgeben von preussischen Spionen; obgleich ich mich den politischen Intrigen fernhalte, fürchten sie mich doch am meisten. Freilich, da man mir den Krieg macht, so wissen sie, daß ich loschlage, und zwar nach besten Kräften.